

# Übersicht: Gewerkschaftsbünde in Südostasien

Vorbemerkung: Alle angegebenen Zahlen sind mit Vorbehalt zu betrachten; insbes. sind die Mitgliederzahlen i.d.R. Eigenangaben. Zudem sagen die Zahlen fast nichts über die reale Stärke der Gewerkschaftsbewegung aus. Gleichfalls unberücksichtigt bleibt die Frage nach der Organisationsstruktur (Betriebs- vs. Industriegewerkschaft), nach Zwangsmitgliedschaft, nach der teilweise problematischen Trennung (oder auch fehlenden) von Arbeiter- und Bauernschaft. Die Angaben über Beziehungen zu politischen Stiftungen der BRD sind äußerst lückenhaft; wie im Falle von politischen Parteien arbeiten sie in den südostasiatischen Ländern häufig direkt gegeneinander. Interessant in diesem Zusammenhang ist auch die Auffassung der FEER, die die Weltverbände sämtlich als europäische Organisationen bezeichnet, die in die Angelegenheiten der asiatischen Länder eingriffen.

Quellen: Internationales Gewerkschaftshandbuch, 1983; Südostasien aktuell, Sept. 1983, Jan. 1984, März 1984; Lexikon Dritte Welt, 1984; Asia's Unions, FEER v. 3.4. 1986; Trade Unions of the World, 1987

## Birma

ILO-Mitglied; Ratifikation der ILO-Übereinkommen: n.v.; kein Streikrecht; Organisationsfreiheit ab 1926, seit 1948 Verfassungsbestandteil; werkt. Bevölk.: 13,45 Mio. (1978); Organisationsgrad: 11 % (1979)

Dachverband:

### Zentraler Arbeiterrat des Volkes (seit 1977: Arbeiterbund)

gegr.: 1968 durch das Militärregime; Mitgl.: 1,6 Mio. (1973); Mitgliedschaft z.T. obligatorisch, finanziell abhängig v. der Burma Socialist Programme Party (BSPP); int. Mitgliedschaft: n.v.

## Kambodscha

ILO-Mitglied; Ratifikation der ILO-Übereinkommen: n.v.; Streiks nur gegen politisch unzuverlässiges Management gestattet; Organisationsfreiheit seit 1956; in der Zeit des DK keine arbeitenden Gew.; ganztägig werkt. Lohnarbeiterschaft: 15.000 (1980)

Dachverband:

### Gewerkschaft für die nationale Rettung Kampuchéas

gegr.: 1979; Teil der nationalen Einheitsfront; Vorsitzender i.d.R. Industrieminister; int. Mitgliedschaft: WGB

## Singapur

ILO-Mitglied; Ratifikation der ILO-Übereinkommen Nr. 87: nein; Nr. 98: 1965; seit 1972 setzt der National

## Laos

ILO-Mitglied; Ratifikation der ILO-Übereinkommen: n.v.; Streiks nur gegen politisch unzuverlässiges Management gestattet; Organisationsfreiheit seit 1955; keine Einzelgewerkschaften

Dachverband:

### Laotischer Gewerkschaftsbund

gegr.: 1966; Mitgl.: 50.000 (1983); Vorsitzender ist Minister f. öff. Dienste, Transport u. Verkehr; überwiegend internationale Aktivitäten; int. Mitgliedschaft: WGB

## Vietnam

ILO-Mitglied; Ratifikation der ILO-Übereinkommen: n.v.; Streiks nur gegen politisch unzuverlässiges Management gestattet; werkt. Bevölk.: 24 Mio. (1978; davon 3,1 Mio. Lohnabhängige); Organisationsgrad: n.v.

Dachverband:

### Allgemeiner Gewerkschaftsbund Vietnams (TCD)

gegr.: 1946 als Allg. Gew.bund d. vietnamesischen Werktätigen; Mitgl.: 3 Mio. (1983) in 40 Provinz- u. 20 Branchenorganisationen (territoriale u. horizontale Parallelorganisation); während der Indochina-Kriege und der Teilung des Landes in Südvietnam nicht zugelassen; Vorsitzender ist i.d.R. Politbüromitglied; int. Mitgliedschaft: WGB

Wages Council Rahmen für Lohnverhandlungen; seit 1986 unbefr. Einfrieren der Löhne; werkt. Bevölk.: 1,19 Mio.; Org.: 16 % Dachverband:

## Internationale Arbeitsorganisation (IAO; engl. ILO)

Gründung: 1919; seit 1946 UN-Sonderorg.; Sitz: in Genf; Mitgl.-staaten: 150

Organe: jährliche Vollversammlung (Int. Arbeitskonferenz), in die jeder Staat zwei Regierungs-, einen Arbeitgeber- und einen Arbeitnehmervertreter entsendet (Tripartite-Konzept); Exekutivorgan ist der Verwaltungsrat mit 56 Mitgliedern (28/14/14), der den Generaldirektor ernennt; ständiges Sekretariat ist das Internationale Arbeitsamt (ILO); weitere Organe sind das Institut für Arbeitsfragen/Genf; Institut f. berufl. u. fachl. Weiterbildung/Turin; Regionalkonferenzen, Ausschüsse, Beratergruppen.

Aufgaben: - allg. Beseitig. v. Armut u. Arbeitslosigkeit;

- Befriedigung d. Grundbedürfnisse d. Allerärmsten;
  - Verbesserung d. Arbeits- u. Lebensbed. d. Menschen;
  - Forsch. zu arbeits- und sozialpol. Problemen;
  - technische Hilfe;
  - Gesetzgebung (161 Übereinkommen u. 171 Empfehlungen)
- wichtigste Leistungen: - Weltbeschäftigungsprogr. (1969);
- Studie "Beschäftigung, Wachstum und Grundbedürfnisse" (1976, Entw. d. "Grundbedürfnisse"-Konzepts);
  - Übereinkommen Nr. 87 (Koalitionsfreiheit u. Schutz d. Organisationsrechtes, 1948);
  - Übereinkommen Nr. 98 (Organisationsrecht u. Recht auf kollektive Verhandlungsführung, 1949)

Regionalbüros in Südostasien: Jakarta - Manila - Bangkok

## Brunei Darussalam

kein ILO-Mitglied; Gewerkschaften kaum entwickelt; Organisationsgrad: n.v. (4 bekannte Gew., davon 3 für Staatsbedienstete)

## National Trades Union Congress (NTUC)

gegr.: 1961; Mitgl.: 199.611 in 68 Gew. (Aug. 1986); 96 % der org. Arbeiterschaft ist NTUC-assoziert, NTUC-Sekretär ist 2. stellv. Premierminister; int. Mitgl.: IBFG

**Weltgewerkschaftsbund (WGB; engl. WFTU)**

*Gründung:* 1947 aus einer gewerksch. Anti-Hitler-Koalition heraus (v.a. GB u. UdSSR); 1949 Spaltung zw. komm. u. nichtkomm. Mitgl.; *Mitgl.:* 190 Mio. (1984; 120 Mio. in Osteuropa); *Sitz:* in Prag

*auf Branchenebene:* 11 Gewerkschaftszusammenschlüsse

**Internationaler Bund Freier Gewerkschaften (IBFG; engl. ICFTU)**

*Gründung:* 1949 als Abspaltung des WGB (u.a. fast alle großen westeuropäischen u. US-amerikanischen Gewerkschaftsbünde); *Mitgl.:* 76 Mio. (1984); *Sitz:* in Brüssel

*auf Branchenebene:* Internationale Berufssekretariate (IBS; formal vom IBFG unabhängig)

*asiat. Regionalorganisation:* APRO (Asia-Pacific Regional Organization)

**Weltverband der Arbeitnehmer (WVA; engl. WCL)**

Nachfolgeorganisation des 1920 *gegr.* Internationalen Bundes Christlicher Gewerkschaften (erst seit 1954 außerhalb Europas aktiv); *Mitgl.:* 15 Mio.; *Sitz:* in Brüssel

*auf Branchenebene:* 12 Gewerkschaftszusammenschlüsse

*asiat. Regionalorganisation:* BA-TU (Brotherhood of Asian Trade Unions)

**Thailand**

ILO-Gründungsmitglied; Ratifikation der ILO-Übereinkommen No. 87 u. 98: nein; Streikrecht gilt nicht in Staatsbetrieben; Koalitionsfreiheit ist seit 1972 wieder gewährleistet; werkt. Bevölk.: 26,6 Mio.; Organisationsgrad: 1,1 % (6,6 % bei der außerlandwirtschaftl. Arbeiterschaft) wichtigste Dachverbände:

**Thai Trade Union Congress (TTUC)** *gegr.:* 1982 (als Abspaltung d. LTC); *Mitgl.:* 100.000 in 72 Gew. (1986); *int. Mitgliedschaft:* IBFG (seit 1988)

**Labour Congress of Thailand (LCT)** *gegr.:* 1978; *Mitgl.:* 70.000 in 40 Gew. (1986); *int. Mitgl.:* IBFG

weitere Dachverbände:

**National Congress of Thai Labour (NCTL)** *gegr.:* 1978 (mit Unterstützung des WVA); *int. Mitgliedschaft:* WVA

**National Federation of Labour in Thailand (NFLT)**

**Philippinen**

ILO-Mitglied; Ratifikation der ILO-Übereinkommen Nr. 87: 1957; Nr. 98: 1953; Koalitionsrecht seit 1908; im Kriegsrecht des Marcos-Regime stark eingeschränktes Streikrecht; werkt. Bevölk.: 20,0 Mio.; Organisationsgrad: 24 %

wichtigste Dachverbände:

**Trade Union Congress of the Philippines (TUCP)**

*gegr.:* 1975; *Mitgl.:* 1,27 Mio., assoz. mit 2,7 Mio. Bauern, in 35 Gew.bünden (1986); *int. Mitgliedschaft:* IBFG; *BRD-Förd.:* Friedrich-Ebert-Stiftung (zu Mitgliedorganisation ALU)

**Kilusang Mayo Uno (KMU; Bewegung Erster Mai)**

*gegr.:* 1983; *Mitgl.:* 700.000; *int. Mitgliedschaft:* keine

**Trade Unions of the Philippines and Allied Services (TUPAS)**

*gegr.:* 1971; *Mitgl.:* 450.000, davon 75.000 Frauen; *int. Mitgliedschaft:* WGB

**Federation of Free Workers (FFW)**

*gegr.:* 1950; *Mitgl.:* 400.000 in 390 Gew. (1986); *int. Mitgliedschaft:* WVA; *BRD-Förd.:* Konrad-Adenauer-Stiftung

weitere Dachverbände:

**Confederation of Citizens' Labour Unions (CCLU)**

*Mitgl.:* 45.766 in 49 Gew. (1986)

**Lakas ng Manggagawa (LM; Stärke der Arbeiter)**

*int. Mitgliedschaft:* IBS (IBFG); *BRD-Förd.:* Friedrich-Ebert-Stiftung

**National Association of Trade Unions (NATU)**

*int. Mitgliedschaft:* WGB

**National Congress of Workers (NCW)**

*int. Mitgliedschaft:* WGB

Kurz nach d. Februarrevolution Bildung des LACC (Labor Advisory and Consultative Council) als Kooperationsforum der Gew.-Dachverbände, das im MOLE (Ministry of Labor and Employment) beratende Funktion hat; im Mai 1986 trat der TUCP aus LACC aus

**Malaysia**

ILO-Mitglied; Ratifikation der ILO-Übereinkommen Nr. 87: nein; Nr. 98: 1961 (Malaya), 1964 (Sabah u. Sarawak); Streikrecht prinzip. gestattet, seit 1981 erhebliche Eingriffsrechte des Staates; Arbeiterschaft in den Freihandelszonen darf sich nicht organisieren; werkt. Bevölk.: 5,9 Mio.; Organisationsgrad: 8,7 % (27 % der Organisierten sind Frauen) Dachverband:

**Malaysian Trades Union Congress (MTUC)**

*gegr.:* 1950 (gegen kommunistische Pan Malayan Federation of Trade Unions); *Mitgl.:* 397.000 in 153 Gew., davon 100.000 in NUPW - National Union of Plantation Workers (seit 1985 ist der Gewerkschaftsbund Congress of Unions of Employees in the Public and Civil Services - CUE-PACS mit 115.000 Mitgl. integriert); *int. Mitgliedschaft:* IBFG

**Indonesien**

ILO-Mitglied; Ratifikation der ILO-Übereinkommen Nr. 87: nein; Nr. 98: 1957; Streikrecht gesetzlich verankert, aber als im Widerspruch zur Staatsphilosophie angesehen; Staatsbedienstete dürfen sich nicht organisieren; werkt. Bevölk.: 63 Mio.; Organisationsgrad: 4,8 %

gesetzl. vorgeschr. Dachverband: **All-Indonesischer Verband der Arbeiter (SPSI)**

*gegr.:* 1973 (als FBSI - All-Indonesische Föderation der Arbeiterschaft); *Mitgl.:* 2,5 Mio., davon 0,8 Mio. Frauen; *int. Mitgliedschaft:* keine, jedoch sitzt der ehem. FBSI-Vors. Agus Sudono im IBFG-Vorstand und im ILO-Verwaltungsrat; *BRD-Förd.:* unter Sudomo erhielt die FBSI jährlich vom DGB u. jap. u. US-amerik. Gewerkschaften

ca. 500.000 US\$

aufgelöste bzw. verbotene Dachverbände mit anhaltender *int. Mitgliedschaft:*

**IBFG:**

GASBIINDO (Verein. Islam. Arbeiterbund; *Mitgl.* 1983: 110.000); GOBSI (Arbeiterbew. d. Sjarikat Islam; *Mitgl.* 1981: 50.000); KBIM (Freier Islam. Arbeiterkongr.); SARBUMUSI (Vereinig. Islam. Arbeiter; *Mitgl.* 1979: 100.000)

**WVA:**

KESPEKRI (Föd. Christl. Beschäftigtenverbände); KONGKARBU (Arbeiterorg. d. Funktionalen Gruppen - GOLKAR); SOBP (Zentr. Pancasila-Arbeiterunion)

**WGB:**

SOBSI (Zentr. All-Indon. Arbeiterorg.; *Mitgl.* 1965: ca. 2 Mio.)